

Ammerland-

Das norddeutsche Ammerland lässt sich jetzt auf einer Tour mit dem R... Das Programm kommt Ammerland Tourist-Info Westerstede drei Kilometer lang "te", die 160 Kilometer Fehnroute" (tionale Dollart Rebiet. Im Preis von Übernachtungen fer enthalten.

Infos: Ammerlandallee Tel. 04488/561 7 atis@ammerland

Silvester

Den Jahres... nen Jugend... ten Reise... Der Veran... in Bielefeld... terglem... eigenen... Open-Air... Preis ab... ben Üb... und die

Infos: Jugend... net: w

Na

Die Par... gu... so... D... fü... l...

Die Einwohner der norditalienischen Provinzhauptstadt halten dem Bondone zu jeder Jahreszeit die Treue.

# Der Hausberg der Trentiner

VON EVA-URSULA PETERET

**I**m blumenreichen Vorgarten von Schloss Buonconsiglio weht ein Fädchen Altweibersommer heran und legt sich zart aufs Gesicht. Auf dem Domplatz, in schräger Nachmittagssonne, singt das Wasser des Neptunbrunnens sein Lied. Unter dem weithin sichtbaren Kreuz auf dem Dos d'Abromo, einem wuchtigen Felsklotz im Monte-Bondone-Massiv, werden ein paar neue Namen ins Gipfelbuch eingeschrieben. Das sind inzwischen alles Erinnerungen. Und auch in der Rückschau bewährt sich, was ursprünglich nur ein vages Überlegen war: Bei einem Aufenthalt in Trento, deutsch Trient, kann man sich nach dem Eintauchen in die Historie - zum Beispiel das Konzil im 16. Jahrhundert - und nach dem Genießen prachtvoller Baukunst und Malerei der Renaissance ganz ausgezeichnet erholen - indem man einen Tag dem Monte Bondone widmet.

### Enormer Höhenunterschied

Dieses Massiv südwestlich der Stadt ist das höchste unter den Bergen, die Trento auf beiden Seiten des Etschtals umgeben. Mächtig steigt der steile Hang zur von technischen Einrichtungen gekrönten Palon-Spitze empor, immerhin ein Höhenunterschied von rund 200 auf 2 090 Meter. Von der Stadt aus nicht zu sehen sind hingegen die „Tre Cime“, ebenfalls über 2 000 Meter hohe Felstürme. Markierte

tersteige, Reitwege überziehen wie ein Netz das ganze Gelände. Ein guter Ausgangspunkt ist die Hochebene Viote, Endpunkt der öffentlichen Buslinie, mit Parkplatz, Restaurant und Skischule. „Im Winter herrscht hier der meiste Betrieb“, sagt Bergführer Massimo Faletti. Eisklettern an gefrorenen Wasserfällen, Lang- und Abfahrtslauf, Wanderungen mit Schneebrettern, da ist der lebhaft 30-Jährige in seinem Element. In freien Stunden schnitzt er Tiere und Figuren. Er liebt den Berg auch im Sommer, wenn die hochgelegenen Wiesen mehr rot und gelb und blau und weiß als grün aussehen und die Gäste mit Freude auch in den Alpingarten hinein schauen. Ach ja, die Wiesen - da muss unbedingt noch das Heubaden erwähnt werden, wenn durch die geöffneten Poren die Kraft frischer Kräuter in den Körper dringt.

„Caro (d. h. geliebter, geschätzter) Bondone“ ist ein 1982 erschienenes Buch von der Trentinerin Anna Gaddo betitelt. Sie nennt den Berg die „Seele“ der Stadtbewohner, die einst „sonntags zu Fuß herkamen und zwischen zwei Steinen ihre Polenta kochten, denn das Wasser im Gebirge war gesünder als das in der Stadt“. Bon-done, buon dono, gutes Geschenk - so lautet die Deutung des Bergnamens.

Wir wandern über die Tre Cime. Aus der buckeligen Hochfläche ragen sie noch einmal mehrere hundert Meter heraus, geformt in der Würmeiszeit. Cornetto, Dos d'Abromo, die 1968 steht



Die felsige Krone gab ihm den Namen: Cornetto, ein Gipfel der „Tre Cime“ des Monte Bondone

Foto: Autorin

dieses Gelände unter Schutz. Ein markierter Wanderweg führt über die „Türme“ hinweg und als Variante um den mittleren unten herum. Aus gutem Grund, das spüren wir, noch leicht außer Atem, nach dem Sitzen unterm Gipfelkreuz dann vor allem beim Abstieg durch einen mit Seilen gesicherten Kamin; das Klettern ist nicht jedes „normalen“ Wanderers Sache.

### Ökologisches Engagement

„Die Tour über die Cime ist wild und ein bisschen spektakulär, es gibt keine Hütte, mir gefällt auch der rote Fels“, so begründet Roberta Maraschin aus einem kleinen Ort bei Trento ihre Freude, immer wieder mal einen freien Tag hier zu verbringen. Schließlich sehen wir noch einen Steinadler - untrügliches Zeichen für eine noch weitgehend intakte Natur.

Eine Stippvisite im Alpin-ökologischen Zentrum, das in den Räumen ehemaliger noch unter österreichischer Herrschaft gebauter Kasernen sein Domizil hat, gibt Einblick in die Thematik der dortigen Forschungen. Der Zusammenhang von Wald und Atmosphäre, Zecken im Vormarsch, Landschaftsmanagement, das sind Fragen von Interesse weit über das Trentino hinaus. Eine Unesco-Konferenz über die nachhaltige Entwicklung von Bergregionen fand hier im Zentrum statt, die Trentiner mit 18 Prozent Fläche unter staatlichem Schutz konnten da gut mitreden.

Und wieder Trento. Roberta Moscon, engagierte junge Mitarbeiterin im Fremdenverkehrsbüro, nennt Anlässe für mögliche erneute Besuche ihrer Stadt, zum Beispiel ab Dezember die Ausstellungen

„Die Sintflut“ und „Segantini. Das Leben, die Natur, der Tod“ ja, der Maler sei Trentiner gewesen, geboren 1858 in Arco. Oder wie war's mit Silvester '99, und damit sind wir wieder beim Monte Bondone: „Da fahren und steigen wir hinauf auf den Palon“, sagt Roberta. Der ist dann mit großer Sicherheit tief verschneit. In 2 090 Meter Höhe lässt man sich mit heißer Schokolade bewirten und, bei Bedarf, von einem Skilehrer einweisen. Denn nach Sonnenuntergang startet zu nächstlicher Stunde der gemeinsame Abfahrtslauf in Richtung Stadt mit ihren zahllosen Lichtpunkten tief im Tal. Die Skiläufer tragen Fackeln, ein malerisches Bild unter dem, so hofft Roberta ganz stark, sternbeglänzten Himmel.

Infos: Verkehrsamt Trient, A.P.T. di Trento, Via Alfieri 4, I-381000 Trento.